

<https://bad-kissingen.bayern-online.de/magazin/kultur/musik/artikelansicht/bayerisches-aerztorchester-konzert-klassik-musik-bad-kissingen-jubilaem/>

29.05.2018 von B\* RB

## Bayerisches Ärzteorchester

50 JAHRE BAYERISCHES ÄRZTEORCHESTER: Jubiläumskonzert im Max-Littmann-Saal in Bad Kissingen



Bayerisches Ärzteorchester

**Am Freitag, 1. Juni, gastiert das Bayerische Ärzteorchester unter der Leitung von Reinhard Steinberg zum 27. Mal im Max-Littmann-Saal, Regentenbau.** Auf dem Programm stehen Werke von Charles-Marie Widor, Wilfried Hiller und Anton Bruckner. Musikalische Unterstützung erhält das Orchester von Orgelspieler Edgar Krapp und dem Klarinettenquartett „Ensemble Clarezza“. Die Veranstaltung beginnt um 19:30 Uhr.

**Das Bayerische Ärzteorchester** gastiert seit 1985 regelmäßig in Bad Kissingen. Es hat jedes Jahr ein sehr enthusiastisches Publikum begeistert, von dem es regelmäßig mit Bravos

verabschiedet wurde. In der langen Zeit seines Bestehens hat sich das Orchester bedeutend weiterentwickelt. Zuschauer können sich an diesem Abend vom derzeitigen hohen Niveau dieses hochengagiert spielenden Orchesters überzeugen. Natürlich gibt es auch musikalische Gründe, dieses Konzert zu besuchen: Auf dem Programm stehen Werke, die im gängigen Konzertbetrieb selten zu hören sind, was zum Beispiel auf den Satz aus **Widors Orgelsymphonie**, sowie naturgemäß auch für das Werk von Wilfried Hiller, einer Auftragskomposition des Bayerischen Ärztorchesters zu seinem Jubiläum, zutrifft. Musikalische Unterstützung erhält das Orchester von Orgelspieler Edgar Krapp und dem Klarinettenquartett „**Ensemble Clarezza**“.

Im Bayerischen Ärztorchester wirken Ärzte aus allen Teilen Bayerns mit. Vielleicht begegnen die Zuschauer ihrer Ärztin und ihrem Arzt so einmal auf einem ganz anderen, dazu erfreulichen Gebiet. Und nicht zuletzt kommen alle Solisten aus Unter- und Oberfranken.

### **Informationen zu den Künstlern**

Das Bayerische Ärztorchester (BÄO) gehört seit Jahrzehnten zu den besten Amateurorchestern Deutschlands. 1967 in München als Medizinstudentenorchester von Reinhard Steinberg gegründet, formierte es sich 1975 neu als Ärztorchester. In vielen Besprechungen wird ihm ein hohes, professionelles Niveau bescheinigt. Viele namhafte Solisten gaben dem BÄO schon die Ehre: unter anderem der Organist Edgar Krapp, die Geiger Florian Sonnleitner und Andreas Röhn und die Bratschisten Jürgen Weber und Hermann Menninghaus vom Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Cellisten Peter Wöpke, Alexander Hülshoff, Julius Berger und Werner Thomas-Mifune, die Pianisten Paul Rivinius und Benjamin Moser, der Hornist Johannes Ritzkowsky und der Tenor Claes H. Ahnsjö.

**Reinhard Steinberg** wurde 1946 geboren und lernte Klavier mit sieben, Cello mit elf und Tuba mit 25 Jahren. 1964 und 1966 wurde er mit dem Cello Bundessieger bei „Jugend musiziert“. Nach seinem Medizinstudium in München promovierte er in Neurophysiologie. 1987 habilitierte er in Psychiatrie über „Musikpsychopathologie – Musikalischer Ausdruck und psychische Krankheit“. Im ersten Studiensemester 1967/68 gründete er das „Orchesters Münchner Medizinstudenten“, welches 1975 in „BÄO – Bayerisches Ärztorchester“ umbenannt wurde. Reinhard Steinberg machte seine Dirigentenausbildung unter anderem in Bruno Madernas Dirigierklasse an der Salzburger Sommerakademie und beschäftigt sich neben klinisch-neurophysiologischer Forschung seit 1980 mit der Grundlagenforschung zu psychophysiologischen Fragestellungen über den Musiksinn.

**Edgar Krapp** wurde 1947 in Bamberg geboren und erhielt seine Ausbildung an der Münchner Musikhochschule bei Franz Lehrndorfer, welche durch Studien bei Marie-Claire Alain in Paris ergänzt wurde. 1971 wurde er beim Münchner ARD-Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet, was ihm in der Folge eine internationale Konzerttätigkeit eröffnete. Auf Konzertreisen in Europa, Amerika und Japan festigte er seinen Ruf als ein hervorragender Orgelvirtuose. Zahlreiche Schallplatten-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren sein breitgefächertes, mehrere Epochen bis zur Moderne umfassendes Repertoire. Den Schwerpunkt bilden die Orgelwerke von Johann Sebastian Bach. Bekannte Dirigenten wie Rafael Kubelik, Colin Davis, Lorin Maazel oder Horst Stein verpflichteten Edgar Krapp zu Aufführungen mit ihren Orchestern. Als Jury-Mitglied wirkte er bei bedeutenden

internationalen Wettbewerben mit. In Anerkennung seiner künstlerischen und pädagogischen Verdienste wurden ihm u. a. der Frankfurter Musikpreis und der E.T.A.-Hoffmann-Preis der Stadt Bamberg verliehen. Er ist Mitglied des Direktoriums der Neuen Bachgesellschaft Leipzig und der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

**Die vier Klarinettenisten des „Ensemble Clarezza“ lernten sich während ihres gemeinsamen Studiums an der Musikhochschule Weimar kennen.** Jede und jeder einzelne von ihnen hatte damals schon eine exzellente Ausbildung genossen, in diversen Landes- und Bundesjugendorchestern, nationalen und internationalen Studentenorchestern die große symphonische Literatur kennengelernt, war kammermusikalisch erfahren und als Solist erfolgreich. Inzwischen sind alle vier als Orchestermusiker tätig: Christoph Müller ist Soloklarinettenist der Bamberger Symphoniker, Claudia Mendel stellvertretende Soloklarinettenistin am Mainfrankentheater Würzburg. Auch Andrea Steinberg und Julia Müller-Bohn, die Soloklarinettenistin bei der Nordwestdeutschen Philharmonie ist, sind regelmäßig bei den Bamberger Symphonikern zu Gast. Um neben dem Orchesterspiel aber das intensive und initiative kammermusikalische Arbeiten immer wieder zu genießen zu können, gründeten die vier Musiker das Ensemble Clarezza. Die gemeinsame Ausbildung bei Prof. Martin Spangenberg schuf dabei die ideale Grundlage, um klanglich und interpretatorisch verschmelzen zu können und zu besonders stimmigem musikalischen Ausdruck zu gelangen. Die Quartettbesetzung ermöglicht facettenreiche und üppige Klangfarben. Die Auswahl der Werke ist bewusst sehr breit gestaltet. Arrangements verschiedenster Kompositionen eröffnen die Möglichkeit, auch Musik aus Epochen, die der Klarinette sonst verschlossen blieben, wie zum Beispiel dem Barock, zu erobern.

**Eintrittskarten** sind in der Tourist-Information Arkadenbau, telefonisch unter 0971 8048-444 oder unter folgender E-Mail-Adresse: [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de) erhältlich.

## Musik

# 67 Minuten Höchstleistungen beim Jubiläumskonzert

Das Bayerische Ärzteorchester ist seit vielen Jahren Stammgast in der Kurstadt. Zu seinem 50-jährigen Bestehen gaben die rund 100 Musiker hier ein Konzert.



Mit Perfektion bei der Interpretation ihrer Werke und einer gelungenen Auswahl an Konzertliteratur begeisterte das Bayerische Ärzteorchester unter der musikalischen Leitung von Reinhard Steinberg bei seinem Konzert anlässlich des 50-jährigen Orchesterbestehens im Großen Saal des Regentenbaues. Peter Klopff.

Das Bayerische Ärzteorchester gehört seit Jahrzehnten zu den besten Amateurorchestern Deutschlands. 1967 in München als Medizinstudentenorchester von Reinhard Steinberg gegründet, der es seitdem leitet, formierte es sich 1975 neu als Ärzteorchester. Im Bayerischen Ärzteorchester wirken Ärzte aus allen Teilen Bayerns mit. Immer hat es sein Publikum begeistert, von dem es regelmäßig mit Bravorufen verabschiedet wurde.

In der langen Zeit seines Bestehens hat sich das Orchester bedeutend weiterentwickelt.

Heute wird ihm ein hohes, professionelles Niveau bescheinigt. Seit 1985 gastiert das Orchester regelmäßig im Großen Saal des Bad Kissinger Regentenbaues. So auch jetzt beim Jubiläumskonzert "50 Jahre Bayerisches Ärzteorchester" unter der musikalischen Leitung seines Gründers Reinhard Steinberg. Dabei zeigte sich das rund 100 Köpfe zählende Orchester sehr engagiert und spielfreudig. Mit sehr gut besetzten Registern, großvolumigem Klang interpretierten die Musiker ihre Konzertliteratur auf allerhöchstem Niveau. Präzise folgten sie den Anweisungen des Dirigenten. Da ließen die Tempi, die Dynamik sowie die Interpretationen keine Wünsche offen.

### **Fulminanter Auftakt**

Mit dem 1. Satz aus der 6. Symphonie für Orgel und Orchester g-Moll op 42/2 von Charles-Marie Widor gelang ein fulminanter Auftakt. Edgar Knapp an der Orgel und das Orchester bewies sich sofort als homogene Einheit, die begeisterte. Musikalische Unterstützung erhielt das Orchester vom Orgelspieler Edgar Krapp und dem Klarinettenquartett "Ensemble Clarezza" bei der Uraufführung der Auftragskomposition des BÄO "Venezianisches Labyrinth" für vier Klarinetten, Orgel und Orchester.



Die vier Klarinetten des "Ensemble Clarezza" lernten sich während ihres gemeinsamen Studiums an der Musikhochschule Weimar kennen. Jede und jeder einzelne von ihnen hatte damals schon eine exzellente Ausbildung genossen, in diversen Landes- und Bundesjugendorchestern, nationalen und internationalen Studentenorchestern die große

symphonische Literatur kennengelernt, war kammermusikalisch erfahren und als Solist erfolgreich. Inzwischen sind alle vier als Orchestermusiker tätig: Christoph Müller ist Soloklarinettist der Bamberger Symphoniker, Claudia Mendel stellvertretende Soloklarinettistin am Mainfrankentheater Würzburg. Auch Andrea Steinberg - freischaffende Klarinettistin - und Julia Müller-Bohn, die stellvertretende Soloklarinettistin bei der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford ist, sind regelmäßig bei den Bamberger Symphonikern zu Gast.



Die Auftragskomposition des BÄO "Venezianisches Labyrinth" ist ein extravagantes Werk, das hohe Anforderungen an die Musiker stellte. Auch hier gelang dem Solisten und dem Orchester ein besonderer Glanzpunkt. Absoluter Höhepunkt, war der zweite Teil des Konzertes mit Anton Bruckners "7. Sinfonie in E-Dur". Das sich über 21 Takte hinziehende Hauptthema, eine unermüdliche Melodie von strömender Schönheit, legt sowohl den eher lyrisch-epischen Charakter des ersten Satzes umso nachhaltiger fest, als auch das Seitenthema mit dem charakteristischen Doppelschlag die Sphäre des Kantablen nicht verlässt. Sehr konzertiert gibt sich auch das Scherzo des dritten Satzes. Das Finale im vierten Satz mit seinem hochschießenden Hauptthema und dem choralartig strömenden Seitengedanken, enthält einen sehr komplexen Durchführungsteil. Die Wiederkehr des Hauptthemas aus dem Kopfsatz gibt dem Ganzen seine formale Geschlossenheit. 67 Minuten Höchstleistungen für die Musiker und ihren Dirigenten. Mit riesigem Applaus und Bravorufen bedankte sich das Publikum für einen außerordentlichen Konzertabend meisterlicher Interpretationen und emotional berührender Musik.

Die Bauernpolka op.276 von Strauß, Johann (Sohn) als Zugabe war der krönende Abschluss eines Abends mit purem Gänsehauterlebnis. Einmal im Jahr sperren die musikbegeisterte Mediziner ihre Praxen zu, um sich in einer intensiven Probenwoche auf Schloss Craheim bei Stadtlauringen ihrem Steckenpferd widmen zu können und anschließend mit dem Erarbeiteten drei Konzerte zu geben. Neben Bad Kissingen sind die Sinfonie an der Pegnitz in Bamberg und der Herkulesaal der Münchner Residenz weitere Aufführungsorte für das Jubiläumskonzert.

### **Der Orchestergründer und Dirigent**

Reinhard Steinberg wurde 1946 geboren und lernte Klavier mit sieben, Cello mit elf und Tuba mit 25 Jahren. 1964 und 1966 wurde er mit dem Cello Bundessieger bei "Jugend musiziert". Nach seinem Medizinstudium in München promovierte er in Neurophysiologie. 1987 habilitierte er in Psychiatrie über "Musikpsychopathologie - Musikalischer Ausdruck und psychische Krankheit". Im ersten Studiensemester 1967/68 gründete er das "Orchesters Münchner Medizinstudenten", welches 1975 in "BÄO - Bayerisches Ärzteorchester" umbenannt wurde. Reinhard Steinberg machte seine Dirigentenausbildung unter anderem in Bruno Madernas Dirigierklasse an der Salzburger Sommerakademie.



Artikel von  
**Peter Klopff**

# Mit Solisten aus Bamberg

In der Konzerthalle gastiert heute Abend das vor 50 Jahren gegründete Bayerische Ärzteorchester. Auf dem Programm steht eine Uraufführung und Bruckners 7. Symphonie.



Das Bayerische Ärzteorchester (BÄO), eines der besten nichtprofessionellen Orchester und schon oft in Bamberg zu Gast, feiert am heutigen Samstag, 2. Juni, in der Sinfonie an der Regnitz sein fünfzigjähriges Bestehen mit einem besonders attraktiven Programm. Es wird mit einer Erstaufführung eröffnet, dem 1. Satz aus Charles Marie Widors 6. Orgelsymphonie. Solist ist Edgar Krapp, in Bamberg geboren und durch die von ihm jahrelang betreute Orgelreihe den Bamberger Musikfreunden in bester Erinnerung.

Das BÄO gönnte sich zum Jubiläum eine veritable Uraufführung, das "Venezianische Labyrinth" für Klarinettenquartett, Orgel und Orchester von Wilfried Hiller. Auch hier kommen die Solisten größtenteils aus Bamberg.

Als Hauptwerk des Konzerts ertönt Anton Bruckners 7. Symphonie - eine kuriose Vorwegnahme dieses Meisterwerks einen Tag vor dem Konzert der Bamberger Symphoniker. Wer für den Sonntag die Meldung "ausverkauft" bedauert hat, muss dennoch auf Bruckners herrliche Symphonie nicht verzichten - er kann am Samstag beim Ärzteorchester eine sicher positive Überraschung erleben. Konzertbeginn ist um 19 Uhr.

Das Bayerische Ärzteorchester gehört seit Jahrzehnten zu den besten Amateurorchestern Deutschlands. 1967 in München als Medizinstudentenorchester gegründet, formierte es sich 1975 neu als Ärzteorchester. In vielen Besprechungen wird ihm und seinem Dirigenten ein geradezu professionelles Niveau bescheinigt. red

[https://www.infranken.de/regional/artikel\\_fuer\\_gemeinden/mit-solisten-aus-bamberg;art154303,3433906](https://www.infranken.de/regional/artikel_fuer_gemeinden/mit-solisten-aus-bamberg;art154303,3433906)

Bayerisches Ärzteorchester

## **Mediziner-Formation feiert 50-jähriges Bestehen**

Das Bayerische Ärzteorchester feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum spielen die Mediziner in Bad Kissingen, Bamberg und am Sonntag im Herkulesaal der Münchner Residenz.

<https://www.br.de/mediathek/video/bayerisches-aerztorchester-mediziner-formation-feiert-50-jaehriges-bestehen-av:5b1187dcbec6d00018af7e2d>